



Großzügig und mit der modernsten Technik ausgestattet: einer der Endoskopie-Räume.

FOTOS: BS

# TÄH 14.5.19 Gelungener Quantensprung

Die Endoskopie des Evangelischen Krankenhauses Holzminden hat sich neu eingerichtet

**HOLZMINDEN** (bs). Möbelrückten im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden: Die Medizinische Klinik II ist umgezogen. Endlich! Neue, größere Räume. Mehr Platz für die Patienten, mehr Raum für die Gastroenterologen um Chefarzt Dr. Roland Heiduk. „Das ist“, sagt er, „ein kleiner Quantensprung“. Und dann führt er den TÄH durch die Räume.

Zwei kleine Untersuchungszimmer, der Aufwachraum in einem dafür abgesperrten Flurstück – jahrelang hat das Endoskopie-Team aus der räumlichen Enge das Beste gemacht. Dass es so eng wurde in der Medizinischen Klinik II hat Dr. Heiduk zu verantworten. Als der Gastroenterologe vor gut acht Jahren den Posten des Chefarztes der Medizinischen Klinik II übernahm, hatte er ein Ziel: Jedes Jahr ein neues medizi-

nisches Angebot etablieren. Das ist ihm gelungen. Ausgelegt waren die alten Räume einmal auf 1.000 Untersuchungen im Jahr. „Heute machen wir weit mehr als das Dreifache“, erklärt der Arzt. Heute arbeiten mit ihm im Team drei Ärztinnen und sechs Endoskopie-Assistentinnen. Und das im 24-Stunden-Dienst.

Dass es so eng geworden ist in den letzten Jahren – darüber wurde im Team Heiduk nie geklagt. Die Mannschaft ist gut eingespielt. Die Chemie stimmt. Auch das ist dem Chef zu verdanken, der beim Gang durch die neuen Räume hier und da ein kleines Bonmot einflüchtet.

Die neue Welt der Medizinischen Klinik II beginnt gleich hinter dem neuen ZAO, dem Zentrum für Ambulantes Operieren: Drei Untersuchungsräume, zwei Sono-Räume –

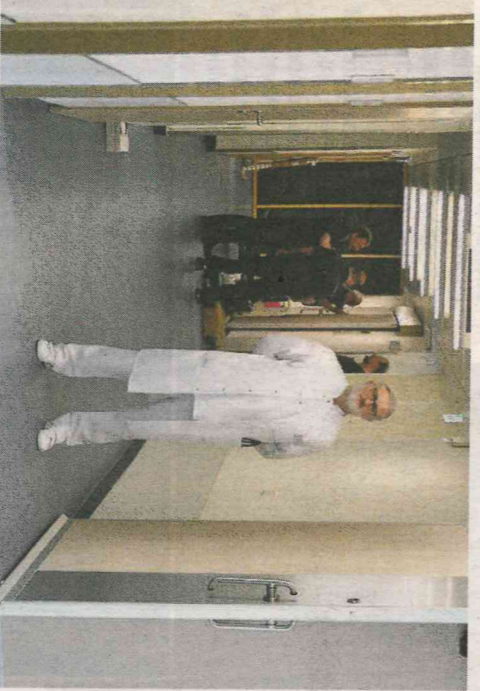
alle ausgestattet mit modernster Technik, ein Aufwachraum mit sechs Betten und speziellen Überwachungseinheiten.

„Das ist eine vorzeigbare Einheit“, sagt Dr. Heiduk. Endlich ein Stützpunkt als zentrale Steuerstelle mit dahinter liegendem Personalraum samt kleiner Küche. „Ein deutlicher Unterschied“, kommentiert es der Chefarzt. Endlich auch ein großzügiger zweigeteilter Raum (unsauberer und sauberer Bereich) für Reinigung und Desinfektion, samt neuem hochmodernem Gerät, das Olga Vorat, Leitende Medizinische Fachangestellte Endoskopie, präsentiert. „Ich kann es gar nicht glauben, dass es soweit ist“, strahlt sie, zieht eine Schublade eines der beiden neuen Trockenschränke auf.

Dr. Heiduk steht neben ihr. „Es wird ja alles neu“, sagt er. „Es ist einfacher, sich ans Bes-

serere zu gewöhnen“, fügt er augenzwinkernd hinzu. Ans Neue, ans Bessere, gewöhnt der Chefarzt sein Team ebenso gern, wie er es an neue Aufgaben heran führt und fördert. Fortbildung wird groß geschrieben. Das Angebot hat der Gastroenterologe beständig erweitert – es hält problemlos mit sehr viel größeren Kliniken mit.

Und in den neuen Räumen wird es fürs Team „besser, einfacher“, so Heiduk. Er viert das nächste Ziel an. Jetzt, da die neuen Räume bereit stehen – am 18. Mai können sie beim Tag der offenen Tür besichtigt werden – ist auch endlich genug Platz da, um das Team aufzustoßen. Dr. Heiduk braucht mehr helfende Hände. „Ich will die Ambulanz personell verstärken, um die Wartezeiten drastisch zu verkürzen. Das ist für die Patienten besser“, erklärt er.



Dr. Heiduk im neuen Flurtrakt der Medizinischen Klinik II.



Olga Vorat zeigt, hier werden jetzt die Geräte desinfiziert.